

Skizze des ökumenischen Weges d. ÖRK (nach 1948)¹

Erste Vollversammlung, Amsterdam 1948

Ort: Amsterdam, Niederlande

Datum: 22. August - 4. September 1948

Thema: **Die Unordnung der Welt und Gottes Heilsplan**

Mitgliedskirchen: 147 (aus 44 Ländern); Delegierte 351

Personen: Visser t'Hooft, Karl Barth, Charles H. Dodd.

Am 23. August 1948 wurde der Ökumenische Rat der Kirchen offiziell in Amsterdam gegründet. 147 Kirchen verschiedener Konfessionen und aus vielen Ländern kamen zusammen, um sich der ökumenischen Bewegung zu verpflichten.

Anhand von vier Sektionen beschäftigte sich die Erste Vollversammlung mit dem Thema, das zugleich eine Herausforderung war: "Die Unordnung der Welt und Gottes Heilsplan":



- Die Kirche in Gottes Heilsplan
- Die Kirche bezeugt Gottes Heilsplan
- Die Kirche und die Auflösung der gesellschaftlichen Ordnung
- Die Kirche und die internationale Unordnung

- Spannung im Zusammenhang mit der Politik gegenüber dem Kommunismus (J. F. Dulles \neq J. Hromadka)

- Die Verantwortung für die Ök. Bewegung obliegt den Kirchen; ÖRK/WCC= keine Überkirche
 - Christologie als Basis für die Ekklesiologie (und der Ämter- und Sakramentenlehre) (v.a. Lund 1952, Faith and Order)

Zweite Vollversammlung, Evanston 1954

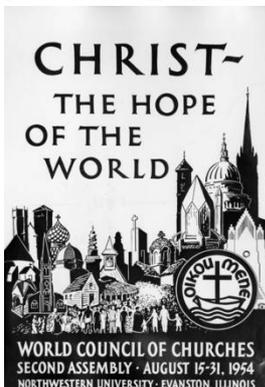
Ort: Evanston (bei Chicago), Illinois, USA

Datum: 15.-31. August 1954

Thema: **Christus, die Hoffnung der Welt**

Mitgliedskirchen: 161(163?) aus 48 Ländern; Delegierte 502

Personen: Edmund Schlink



Die zweite Vollversammlung - bisher die einzige Vollversammlung in den Vereinigten Staaten - spiegelte in gewisser Weise die Ost-West-Spannungen des Kalten Krieges wider, die im Mittelpunkt zahlreicher Debatten standen. Die Arbeit zum Thema „Christus, die Hoffnung der Welt“ war auf sechs Sektionen verteilt:

- Unser Einssein in Christus und unsere Uneinigkeit als Kirchen
- Die Sendung der Kirche an die ihr Fernstehenden
- Die verantwortliche Gesellschaft in weltweiter Sicht
- Christen im Ringen um die rechte Ordnung der Welt
- Die Kirche inmitten rassischer und völkischer Spannungen
- Die Laienfrage - der Christ in seinem Beruf

- Ost- West-Konflikt belastet die Verhandlungen (unterschiedliche Hoffnungstheologie

- „...ob sie (die Kirchen) nicht in allen Angelegenheiten gemeinsam handeln sollten, außer denen, wo tiefe Unterschiede der Überzeugung sie zwingen, getrennt zu handeln“ (Offizieller Bericht, 64).

¹ Quelle: Webseite des ÖRK (www.oikoumene.org) und die Darstellungen von P. Neuner und R. Frieling (s. Literaturliste)

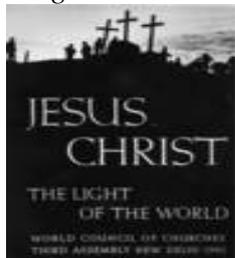
Dritte Vollversammlung, Neu-Delhi 1961

Ort: Neu-Delhi, Indien

Datum: 19. November – 5. Dezember 1961

Thema: **Jesus Christus, das Licht der Welt**

Mitgliedskirchen: 197 aus 198 Mitgliedskirchen; 577 Delegierte



Auf der dritten Vollversammlung erfolgte der Zusammenschluss mit dem Internationalen Missionsrat und die Aufnahme von 23 neuen Mitgliedskirchen, darunter zahlreiche östlich-orthodoxe Kirchen und Kirchen aus gerade unabhängig gewordenen Nationen. Die Vollversammlung konzentrierte sich auf das Thema "Jesus Christus, das Licht der Welt" und arbeitete in drei Sektionen: **Zeugnis, Dienst und Einheit**.

- Neben dem Ost-West-Konflikt wird jetzt in einer Zeit des „raschen technischen und sozialen Umbruchs“ auch die Spannung zwischen Nord-Süd wahrgenommen

- Vorsichtige Öffnung zum Dialog mit anderen Weltreligionen

- Studien: „Gott in Natur und Geschichte“; „Einheit der Kirche – Einheit der Menschheit“

- „*Einheitsformel*“: *Wir glauben, dass die Einheit, die zugleich Gottes Wille und seine Gabe an seine Kirche ist, sichtbar gemacht wird, indem alle an jedem Ort, die in Jesus Christus getauft sind und ihn als Herrn und Heiland bekennen, durch den Hl. Geist in eine völlig verpflichtete Gemeinschaft geführt werden, die sich zu dem einen apostolischen Glauben bekennt, das eine Evangelium verkündet, das eine Brot bricht, sich im gemeinsamen Gebet vereint und ein gemeinsames Leben führt, das sich in Zeugnis und Dienst an alle wendet*“

Zwischen der 3. und 4. Vollversammlung (VV):

- 1963, Montreal: 4. Konferenz von Faith and Order: Überwindung der Kontroverse zwischen Schrift und Tradition?

- 1963, Mexico City : Weltmissionskonferenz

- 1966 Genf, 3. Weltkonferenz über „Praktisches Christentum“ (Life and Work): Theologie der Revolution (?)

- 1963-65: II. Vatikanum

Vierte Vollversammlung, Uppsala 1968

Ort: Uppsala, Schweden

Datum: 4.-20. Juli 1968

Thema: **Siehe, ich mache alles neu**

Mitgliedskirchen: 235; 700 Delegierte

Die vierte Vollversammlung erlebte eine weitere Vergrößerung der ÖRK-Gemeinschaft und war Zeugin der neuen Zeichen, die vom Zweiten Vatikanischen Konzil ausgingen: katholische Beobachter nahmen an der Vollversammlung teil, und es fanden Gespräche über weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit statt. Das Vollversammlungsthema wurde in den folgenden Sektionen behandelt:



- Der Heilige Geist und die Katholizität der Kirche („Einheit alle Christen an allen Orten“)
- Erneuerung in der Mission
- Wirtschaftliche und soziale Weltentwicklung
- Auf dem Weg zu Gerechtigkeit und Frieden in internationalen Angelegenheiten
- Gottesdienst
- Auf der Suche nach neuen Lebensstilen.

- Unter den Zeichen der Revolution (1968) spricht die VV von Erneuerung

- Horizontalismus oder Vertikalismus? Sozial (oder gar für einige Säkular-) Ökumenismus gewinnt Einfluss

Weitere (zwischen den VV) wichtige ökumenische Ereignisse:

- Weltmissionskonferenz 1972/73 in Bangkok („Heil heute“)

- Studie von Faith and Order: „Rechenschaft über die Hoffnung...“

- Konsultation in Salamanca (1973); Text: „Vorstellungen der Einheit und Modelle der Einigung“

- Konferenzen von Faith and Order: 1971 Löwen und 1974 Accra (Vorbereitung des BEM)

- Gefahr einer Spaltung (?): „Internationaler Kongreß für Weltevangelisation“ in Lausanne 1974

Fünfte Vollversammlung, Nairobi 1975

Ort: Nairobi, Kenia

Zeit: 23. November – 10. Dezember 1975

Thema: **Jesus Christus befreit und eint**

Mitgliedskirchen: 285; 700 Delegierte

"Jesus Christus befreit und eint" sangen die Delegierten der fünften Vollversammlung in Nairobi 1975. In den Sektionstiteln spiegeln sich die Anliegen jenes turbulenten Jahrzehnts wider:



- Bekenntnis zu Christus heute
- Die Einheit der Kirche – Voraussetzungen und Forderungen
- Auf der Suche nach Gemeinschaft
- Erziehung zur Befreiung und Gemeinschaft
- Strukturen der Ungerechtigkeit und der Kampf um Befreiung
- Menschliche Entwicklung: die Zwiespältigkeit von Macht und Technologie und die Qualität des Lebens.

- Die Eine Kirche als „konziliare Gemeinschaft von Lokal-Kirchen“, die „miteinander voller Katholizität haben“
- Wiederentdeckung der Schöpfungstheologie: „Streben nach einer gerechten, partizipatorischen und lebensfähigen Gesellschaft“
- Spiritualität des Kampfes (?): Befreiungstheologie, Black Theology, Feministische Theologie

Weitere (zwischen den VV) wichtige ökumenische Ereignisse:

- Konferenz 1979 in Boston über „Glaube, Wissenschaft und die Zukunft“ (Vorrang von ökologischen Themen)
- Weltkonferenz für Mission in Melbourne 1980 („Dein Reich komme“)
- Studie: „Die Gemeinschaft von Frauen und Männern in der Kirche“ (1981)
- Limadokument von 1982 zu Baptism – Eucharist - Ministry

Sechste Vollversammlung, Vancouver 1983

Ort: Vancouver, British Columbia, Kanada

Datum: 24. Juli – 10. August 1983

Thema: **Jesus Christus, das Leben der Welt**

Mitgliedskirchen: 301,839 Delegierte:30% Frauen und 13% Jugend; sonst große Veranstaltung, 4000 Teilnehmer

In dem großen gelb-weißen Zelt unter dem Sommerhimmel erhielten die gemeinsamen Gottesdienste eine neue Bedeutung (Feier der „Lima-Liturgie“ unter Erzbischof Robert Runcie). Aus dem Dialog über das Dokument "Taufe, Eucharistie und Amt" wie aus den Erfahrungen mit der Lima-Liturgie entstanden neue Hoffnungen auf eine engere Gemeinschaft. Gleichzeitig hingen die nukleare Bedrohung und der Neo-Kolonialismus wie dunkle Wolken über dem Horizont. Die Vollversammlung verkündigte ihr Thema "Jesus Christus, das Leben der Welt", zu dem folgende Fachgruppen arbeiteten:



- Zeugnis in einer gespaltenen Welt
- Schritte auf dem Weg zur Einheit
- In Richtung auf mehr Partizipation
- Das Leben in Gemeinschaft teilen und heil machen
- Den Bedrohungen des Friedens und Überlebens begegnen
- Für Gerechtigkeit und Menschenwürde kämpfen
- Lernen in Gemeinschaft
- Glaubwürdige Kommunikation.

- Spannung um Themen wie Abrüstung und Gerechtigkeit: „Empfehlungen an die Kirchen für ök. Handeln“
- Eucharistische Vision (Liturgie nach der Liturgie, als orthodoxer Beitrag)

Weitere (zwischen den VV) wichtige ökumenische Ereignisse:

- „Konziliarer Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“: Basel 1989, erste europäische ökumenische Versammlung („Gerechtigkeit in Frieden“), Weltkonferenz zum konziliaren Prozess: Seoul 1990
- Ab 1987 Dekade: „Solidarität der Kirche mit den Frauen“
- Studien v. F.O.: Zum Gemeinsamen Verständnis des apostolischen Glaubens (seit 1980; „Gemeinsam den einen Glauben bekennen“ 1991); „Die Einheit der Kirche und die Erneuerung der menschlichen Gesellschaft“, 1991
- Weltmissionskonferenz San Antonio 1989

Siebte Vollversammlung, Canberra 1991

Ort: Canberra, Australien

Datum: 7.-20. Februar 1991

Thema: **Komm, Heiliger Geist – erneuere die ganze Schöpfung**

Mitgliedskirchen: 317, über 800 Delegierte und 2000 offizielle Besucher



Zum ersten Mal sprach 1991 ein Vollversammlungsthema explizit die dritte Person der Trinität an, und zwar im Kontext des physischen Universums. Die Sektionen bearbeiteten vier Unterthemen:

- "Spender des Lebens - erhalte deine Schöpfung"
- "Geist der Wahrheit - mach uns frei"
- "Geist der Einheit - versöhne dein Volk"
- "Heiliger Geist - verwandle und heilige uns"

- Umstrittene Geistanrufung von Chung Hyun –Kyung provoziert (v.a.) orthodoxe Reaktionen (Synkretismus)
- Von der Vollversammlung als oberstes Leitungsgremium zu einem „Weltkirchentag“ ?
- „Klassische“ versus kontextuelle Theologie ?
- Dokument: „Die Einheit der Kirche als Koinonia: Gabe und Berufung“: eine Gemeinschaft von Kirchen, die Kirchen bleiben und eine Kirche werden

Weitere (zwischen den VV) wichtige ökumenische Ereignisse:

- 5. Weltkonferenz von Faith and Order in Santiago de Compostela, 1993 (unter Beteiligung von Katholischen Theologen; seit 1968 gehört die Katholische Kirche als Vollmitglied dem F.O.):
- Studien zu Ekklesiologie und Ethik und zu einer ök. Hermeneutik

Achte Vollversammlung, Harare 1998

Ort: Harare, Simbabwe

Datum: 3.-14. Dezember 1998

Thema: **Kehrt um zu Gott – seid fröhlich in Hoffnung**

Mitgliedskirchen: 339



Ein halbes Jahrhundert nach der offiziellen Gründung des ÖRK erneuerten die Mitgliedskirchen ihre Verpflichtung, beieinander zu bleiben, und die Delegierten gelobten, ihre Solidarität mit den afrikanischen Gastgebern fortzusetzen.

Die Vollversammlung beschloss, eine [Sonderkommission zur orthodoxen Mitarbeit im ÖRK](#) einzusetzen. Sie befürwortete die Schaffung eines "Forums christlicher Kirchen und ökumenischer Organisationen", das den ökumenischen Aktionsradius weit über die Mitgliedskirchen des ÖRK ausdehnen würde.

Die Delegierten und Besucher/innen der Vollversammlung nutzten die mehr als 600 Programmangebote des dreitägigen "Padare", die die unterschiedlichsten Themen vom evangelisch-orthodoxen Dialog bis hin zu menschlicher Sexualität behandelten. Im Vorfeld der Vollversammlung fand ein [Dekade-Festival](#) "Kirchen in Solidarität mit den Frauen" statt.

Neunte Vollversammlung, Porto Alegre 2006

Ort: Porto Alegre, Brasilien

Datum: 14.-23. Februar 2006

Thema: **In deiner Gnade, Gott, verwandle die Welt**

Mitgliedskirchen: 348 s. www.wcc-assembly.info/



Die Vollversammlung 2006 war eine der repräsentativsten christlichen Versammlungen, die jemals stattgefunden haben - mit mehr als 4000 Teilnehmenden aus ökumenischen Organisationen und Gruppen, Delegierten aus 348 Mitgliedskirchen, Beobachtern/innen und Besucher/innen aus aller Welt.

Die Vollversammlung beschäftigte sich mit den Schlüsselfragen christlicher Einheit und nahm ein neues Dokument mit dem Titel "[Berufen, die eine Kirche zu sein](#)" an. Sie forderte den ÖRK und seine Mitgliedskirchen nachdrücklich auf, den Fragen der Einheit, Katholizität, Taufe und des Gebets Priorität einzuräumen. Zu den zentralen Anliegen, die in den Plenarsitzungen diskutiert wurden, gehörten auch wirtschaftliche Gerechtigkeit, christliche Identität und religiöse Pluralität und "Junge Menschen überwinden Gewalt".

Außerdem nahmen die Delegierten eine in wesentlichen Punkten abgeänderte [Verfassung und Satzung](#) an, durch die das Konsensverfahren in die Entscheidungsfindung des ÖRK eingeführt und die Kriterien für die Mitgliedschaft geändert wurden. Ferner wurden Schritte unternommen, um die aktive Mitwirkung der Jugend (junge Menschen bis 30 Jahre) in Leben und Arbeit des Rates zu stärken.

Regionale Tagungen, Veröffentlichungen und das Internet werden dazu genutzt, im Prozess der Ausarbeitung von Stellungnahmen zu den ÖRK-Studiendokumenten „[Berufen, die eine Kirche zu sein](#)“ und „[Wesen und Auftrag der Kirche](#)“ in kreative Interaktion mit Kirchen und anderen Partnern zu treten.

Projekte (von der VV beschlossene):

[Der ÖRK und die ökumenische Bewegung im 21. Jahrhundert](#)

Hauptziel dieses Programms ist es,

- die ökumenischen Beziehungen – unter Mitgliedskirchen und mit ökumenischen Partnern – zu pflegen;
- die ökumenische Vision zu interpretieren und zu vermitteln und eine globale Plattform für die theologische Analyse der ökumenischen Herausforderungen im 21. Jahrhundert zu schaffen;
- aktiv für den Zusammenhalt der ganzen ökumenischen Bewegung einzutreten.

[Einheit, Mission, Evangelisation und Spiritualität](#)

Dieses Programm wird die Kirchen ermutigen,

- einander zur sichtbaren Einheit aufzurufen, kirchentrennende Fragen zu untersuchen und Konsenspositionen dazu zu entwickeln und Ausgrenzung und Diskriminierung in Kirche und Gesellschaft zu überwinden;
- sich gemeinsam für eine authentischere Mission in der Welt zu engagieren und zu untersuchen, wie die Verpflichtung zur Einheit und der Auftrag zu Mission und Evangelisation zusammengehalten werden können;
- sich mit traditionellen und neueren Dimensionen der Spiritualität in der ökumenischen Bewegung zu befassen und so die spirituellen Dimensionen kirchlichen Lebens zu vertiefen.

Die Arbeit des ÖRK zu Einheit, Mission, Evangelisation und Spiritualität wird von seiner Kommission für Glauben und Kirchenverfassung sowie seiner Kommission für Weltmission und Evangelisation (CWME) geleitet und auf den Weg gebracht. Beide Kommissionen setzen sich aus engagierten und fachkundigen Personen aus Mitgliedskirchen und Nichtmitgliedskirchen zusammen, die über Verbindungen zu Netzwerken verfügen, die in diesen Bereichen tätig sind.

[Öffentliches Zeugnis: Macht hinterfragen, für Frieden eintreten](#)

Aufbauend auf dem Engagement der Kirchen gegen Gewalt, Krieg, Menschenrechtsverletzungen, wirtschaftliche Ungerechtigkeit, Armut und Ausgrenzung wird dieses Programm Macht hinterfragen und für Frieden eintreten, indem es

- diese Anliegen vor der UNO und anderen zwischenstaatlichen Einrichtungen zu Gehör bringt;
- Kirchen in kritischen Situationen begleitet und prophetisches Zeugnis gegen Gewalt ablegt - insbesondere im Nahen Osten und im Rahmen der Dekade zur Überwindung von Gewalt;
- Kirchen zusammenbringt, um diese Fragen zu untersuchen und darüber nachzudenken;

Die Kommission der Kirchen für internationale Angelegenheiten (CCIA) hat 38 Mitglieder, die von Kirchen und regionalen ökumenischen Organisationen ernannt werden, um den ÖRK in internationalen Angelegenheiten zu beraten

[Gerechtigkeit und Diakonie](#)

Dieses Programm wird die Kirchen in ihren Anstrengungen unterstützen, menschliche Not zu lindern, Ungerechtigkeit zu bekämpfen und Gefahren für die Schöpfung abzuwenden. Insbesondere wird es

- dazu beitragen, die organisatorischen Kapazitäten der Kirchen und die gegenseitige Rechenschaftspflicht beim Miteinanderteilen von Ressourcen zu stärken;
- die Arbeit der Kirchen mit entwurzelten Menschen unterstützen;
- die Arbeit der Kirchen im Bereich Gesundheit und Heilen unter besonderer Berücksichtigung von HIV/AIDS und psychischer Gesundheit stärken;

die Arbeit der Kirchen in den Bereichen Klimawandel, Wasser, Energie, Nukleartests, Nutzung bzw. Missbrauch neuer Technologien unterstützen.

[Bildung und ökumenische Ausbildung](#)

[Interreligiöser Dialog und interreligiöse Zusammenarbeit](#)